



Ort: Gemeinde Regnitzlosau / OT Unterhammer
Bezeichnung: Mühle mit Wohnanlage
Zeitraum: ab 1850, davor keine Angaben
Nutzung: einst Mahl- und Schneidmühle, heute Wohnanlage mit Turbine
Um Zukunft zu gestalten, muss man die Vergangenheit verstehen!



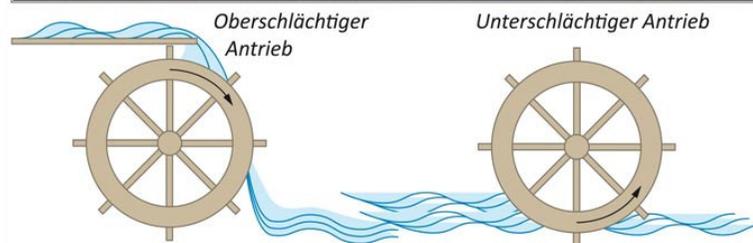
Impressum:
Gemeinde Regnitzlosau
www.regnitzlosau.de
Hauptstr. 24/ Tel. 09294 - 94333-0
Team Freizeit & Tourismus
Layout | Satz | Grafik | Foto: CoM

Die Statistik von 1887 benennt Unterhammer als Einöde, mit damals 12 Einwohnern. Über die Regnitz gab es damals schon eine Holzbrücke. Der Ortsteil Unterhammer besteht heute aus dem Anwesen Nr. 59 und der Unterhammermühle Nr. 58. Die Mühle war von Alters her eine Mahl- und Schneidmühle. Um 1850 kam Johann Höra aus Raschau b. Oelsnitz auf die Unterhammermühle. Heute ist die Mühle im Besitz der fünften Generation der Höra Familie. Der letzte gelernte Müller war Richard Höra. Nach dem Krieg begann der Niedergang der Mühle. Durch die fortschreitende Industrialisierung, die auch im Müllerhandwerk nicht Halt machte, kamen u.a. kleine kompakte Hammerschlagmühlen in die Landwirtschaft um normale Haushaltsmengen selbst zu schroten. Es war das "Aus" der Mühlen, auch an der Regnitz. Johann Höra wusste schon zu seiner Zeit den technischen Fortschritt zu nutzen. Er wechselte um 1907 das oberflächig angetriebene Mühlrad gegen eine Francis Turbine aus. Diese Turbine wurde 1949 durch eine Francis Spiral turbine ersetzt, die einen Gleichstromgenerator antreibt, der in Selbstnutzung betrieben wird. Wenn jemand glaubt das ist eine tolle kostengünstige Sache, der irrt. Unterhaltung und Instandhaltung an den Wehr- und Regelanlagen schlagen ganz schön zu Buche, dazu kommen noch Schwankungen der Wasserpegelstände in Trocken- und Frostperioden. Die Familie Höra mahlt heute kein Korn mehr und schneidet auch kein Holz mehr. Sie tragen aber das Erbe weiter im technischen Sinne der Stromgewinnung. Schön, dass unserer Gemeinde dieses Erbe erhalten bleibt. Die Regnitz war

im Mittelalter Energiequelle und Wirtschaftskraft. Auch damals musste man schon einiges beachten. Seit dem 15. Jh. war bekannt das die südliche Regnitz, mit Zinn- und Ziegenbach die wertvolle perltragende (Margaritifera) Flussperlmuschel in ihrem Bachbett trägt. Das bedeutete das die Mühlenbetreiber ihre künstlich angelegten Mühlenbäche auf Bestand kontrollieren mussten. **Die südliche Regnitz ist heute ein ca. 125 ha großes, ausgewiesenes Naturschutzgebiet. Hier sollten auf keinen Fall die Wanderwege verlassen werden.** Die Mühlen in unserem Gemeindegebiet waren meist Hammer-, Mahl- und Schneidmühlen. Eine Ausnahme war die Klötzlamühle, die in ihrem Ursprung eine Kugelmühle war und in der Gründerzeit horizontal laufende Mühlräder hatte.

12 Mühlen die es an der südlichen Regnitz und ihren Zuläufen einst gab:

- Gottmannsgrün (Bö) **Ziegenmühle**, (Mahlmühle, erste Mühle an der Regnitz, 3 oberflächige Mühlräder)
- Mollmühle** (Mahlmühle, Regnitz, 1 oberflächiges Mühlrad)
- Kaiserhammer (Bö) **Untere Mühle** (Hofmannmühle, älteste Mahlmühle in Kaiserhammer, einst ein Hammerwerk)
- Obere Mühle** (dazu gehörte auch eine Knochenstampf- und Ölpressmühle, Mahlmühle 2 PS)
- Hartensteinmühle** (Draht- und Nagelherstellung, in Sichtweite vom Steinkreuz, Wanderweg Cz) (Untere- u. Hartensteinmühle wurden vom Wolfsbach gespeist, mündet in Kaiserhammer in die Regnitz. Alle 3 Mühlen hatten einen oberflächigen Antrieb. Quelle - <http://www.thonbrunn.cz> Mühlen)
- Kirchbrünnlein (By) **Huscher mühle** (Mahl- u. Schneidmühle, Zinnbach und Ziegenbach)
- Unterhammer (BY) **Unterhammermühle** (Mahl- u. Schneidmühle, Regnitz, oberflächiges Mühlrad)
- Posseck / Nentschau **Schütter mühle** (gespeist vom Klingelbach aus Posseck, sonst keine Angaben bekannt)
- Nentschau (By) **Neumühle** (Mahlmühle, Regnitz)
- Regnitzlosau (By) **Hopfenmühle** (Mahl- u. Schneidmühle, Regnitz, oberflächiges Mühlrad)
- Regnitzlosau (By) **Teichmühle** (Klepperbach- oder Hartensteinmühle, Mahlmühle, Dachschindelproduktion)
- Klötzlamühle (By) **Klötzlamühle** (Kugel-, Mahl- u. Schneidmühle, Regnitz, oberflächiges Mühlrad)



Regnitz links und Mühlgraben rechts, laufen wieder zusammen